Zueversicht

Autor(en): **Gerber, Martin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **30 (1940)**

Heft 29

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-646000

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 29
30. Jahrgang

Die Berner Woche

1940
Bern, 20. Juli

Ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Erscheint jeden Samstag. Redaktion: Falkenplatz 14, 1. St. Dr. H. Strahm (im Militärdienst). Sekretariat: H. Werthmüller. — Verlag u. Administration: Paul Haupt, Falkenplatz 14, 1. Stock. — Druck: Jordi & Co., Belp. — Einzelnummer: 40 Rappen. Abonnementspreise: Jährlich Fr. 12.- (Ausland Fr. 18.-), halbjährl. Fr. 6.25, vierteljährl. Fr. 3.25. Probeabonnement 3 Monate Fr. 3.-. **Abonnenten-Unfallversicherung** (bei der Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern): A: Erwachsenen-Versicherung (1 Person) Fr. 3500.- bei Todesfall; Fr. 5000.- bei bleibender Invalidität; Fr. 2.- Taggeld für vorübergehende Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen nach dem Unfall an, längstens während 25 Tagen pro Unfall. — B: Erwachsenen-Versicherung für 2 Personen, pro Person wie oben. C: Kinderversicherung (Versicherungssummen pro Kind) Fr. 1000.- für den Fall des Todes; Fr. 5000.- für den Fall bleibender Invalidität; Fr. 2.- Taggeld für Heilungskosten vom ersten Tag nach dem Unfall an, längstens während 100 Tagen pro Unfall. —

Kombination	1 Pers.	2 Pers.	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4 u. m
1 Jahr:	Fr. 18.—	21.—	16.40	20.—	23.20	26.40
1/2 Jahr:	Fr. 9.—	10.50	8.20	10.—	11.60	13.20
1/4 Jahr:	Fr. 4.50	5.25	4.10	5.—	5.80	6.60

Kombinationen für mehrere Personen auf Wunsch. — **Inseratenpacht:** Schweizer Annoncen A.-G., Bern —

Zueversicht

Nid brummle u chlage u jammere gäng;
La d'Stachle vorufe u zeig e chly d'Zäng!
Lue nid e=so fyschter u muderig dry,
U la jitz das Grüble i'r Stube la sy!
Gang use i Garte dür ds bluemige Fäld
Em Bach nah ga singe, u gradnus dür d'Wält.
Chum nid e=so gnietig u gschlage derhär:
Dr Wäg syg so steinig u ds Läbe so schwäär!
Was nützt is de wäger das Jammere scho?
Mir chöi's ja nid ändere, s'isch doch e=so!
Drum mueß me das Läbe wie's chunnt e=so näh,
Un eine em andere Zueversicht gäh!
Bim hindertsichräbse chunnt eine nid wyt;
S'isch besser me schwümmt mit em Strom vo dr Zyt!
Sich sälber vertroue, isch ds beschte Rezäpt,
Me darf nid verzwyfle, solang daß me läbt.
Chly weniger rede, meh schaffe git Muet
U gloube, das tuet is doch allne so guet!
Häb einewäg Hoffnig — das choschtet nid viel —
Chly heitere Sinn, de isch ds Läbe es Spiel.
E jede mueß hälfe u stelle dr Ma,
Daß d'Heimet u d'Freiheit cha wyter bestah!
Dr Chopf nid la hange, trotz Lärme u Stryt:
Es chunnt wieder einisch e besseri Zyt!

Martin Gerber